

KULTUR

30 Jahre Erfolgsgeschichte werden gefeiert

Musikbund-Jubiläum: Pavel-Sandorf-Bigband mit einem Best-of-Programm und Wegbegleitern

FEUCHT – Der Musikbund Feucht feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Letzte Veranstaltung, mit der der besondere Geburtstag heuer gefeiert wird, ist das Konzert der renommierten Pavel Sandorf Bigband, die ihre Wurzeln in dieser Musikschule hat, die mittlerweile auf eine kleine Erfolgsstory zurückblicken kann. Am Freitag, 20. November, 19.30 Uhr, gibt es in der Reichswaldhalle ein Show-Programm mit Musik vom Allerfeinsten und etlichen renommierten Stargästen.

Vor 30 Jahren entstand bei immer mehr Eltern aus der Umgebung die Idee, ihre Kinder sollten von qualifizierten Musiklehrern unterrichtet werden, die stark auf die Interessen und persönlichen Wünsche der Schüler eingehen. Wichtig: Sie sollten eine professionelle Ausbildung haben. Diesem Grundgedanken folgend entwickelte sich der Musikbund, bot Unterricht für verschiedene und mit der Zeit immer mehr Instrumente, installierte bald auch Ensembles und weitete sein Spektrum stetig aus. Das Konzept, nur ausgebildete Lehrer unterrichten zu lassen, zahlte sich bald aus, berichten Dr. Birgit Friedel, 1. Vorsitzende des Musikbunds, und ihr Stellvertreter Pavel Sandorf, der das einzige noch verbliebene Gründungsmitglied der Musikschule ist. Der dritte Vorstand des Vereins, dem von Anfang an im gemeindlichen Zeidelgericht ein Zuhause gegeben wurde, ist heute Eduard Opitz.

Neben dem qualifizierten Unterricht sehen Friedel und Sandorf die individuelle Betreuung des musikalischen Nachwuchses als großen Vorteil für dessen positive Entwicklung an. Die Schüler werden nicht auf ein Ziel hin gedrillt, sondern können selber entscheiden, ob sie nach einiger Zeit in einem Spielkreis mitwirken wollen, ob sie weiterhin Einzelunterricht wahrnehmen möchten oder auf ein anderes Instrument wechseln. Dafür stehen mittlerweile 15 Lehrer zur Verfügung, die 30 verschiedene Instrumente unterrichten, neuerdings auch Gesang. Weitere Eckdaten: Rund 120 Schüler gehören zur



Dr. Birgit Friedel und Pavel Sandorf verantworten die Geschicke des 30 Jahre alten Musikbunds Feucht. Foto: Spandler

Musikbund-Familie, zirka 270 Mitglieder hat der Verein, was wichtig ist, denn deren Beiträge und die Unterrichtsgelder finanzieren die Einrichtung.

Pädagogischer Auftrag

Die Verantwortlichen sehen sich aber nicht nur als Musikschule, sondern sie nehmen auch ihren pädagogischen Auftrag über das Vermitteln von Notenkenntnissen, Klavierschlag oder Harmonielehre hinaus ernst. So gibt es Angebote, die die ganze Familie betreffen, denn immer seltener singen Vater und Mutter zu Hause mit ihren Kindern, so wie das früher der Fall war. „Nach hoppe hoppe Reiter ist Schluss“, bedauert

Birgit Friedel, dabei ist gemeinsames Singen die Grundlage für eine frühzeitige musikalische Sozialisierung, die dazu führen kann, dass Musizieren etwas ganz Selbstverständliches und Bereicherndes im Leben wird. Aus diesem Grund setzt der Musikbund schon früh an: Die „Musikminis“ können mit den Mamas schon mit sechs Monaten kommen, idealerweise machen sie dann bei der musikalischen Früherziehung (vier bis sechs Jahre) mit Rhythmus- und Bewegungsspielen weiter und lernen im Grundschulalter ein Instrument. Angestrebt, aber nicht zwingend notwendig ist dann die Teilnahme an einem der gemeinsamen Spielkreise für Flöte, Geige oder Kammermusik,

die sich zunächst als Projekte ergeben, nun aber immer mehr zu dauerhaften Angeboten werden. Im Programm sind auch ein Kinderchor oder die Vorbighand.

Auffällig, so die beiden Vorsitzenden, ist das Interesse von Erwachsenen an qualifiziertem Musikunterricht. Der soll auch in Zukunft weiter ausgebaut werden, denn viele Musikfreunde der Generation 50+ oder 60+, die in der Jugend Musik gemacht haben, möchten ihre Kenntnisse wieder auffrischen oder noch vertiefen.

Und einen ganz besonderen Ableger hat der Verein gleich in seiner Anfangszeit hervorgebracht: Die Pavel Sandorf Bigband, heute eine der gefragtesten Bigbands Deutschlands, hat sich aus dem Musikbund entwickelt. Zwar fungiert dieses Ensemble mittlerweile als selbstständiges, aber eine enge Verquickung mit dem MBF besteht immer noch, zum einen über die Lehrer, zum anderen, weil das Sandorf Orchester gern die Aktiven des Musikbunds fördert, als kleines Dankeschön für die Unterstützung, die es als junges Ensemble dort erfuh.

Großes Dankeschön

Als großes Dankeschön widmet die Bigband dem Jubel-Verein nun dieses Konzert am 20. November, bei dem das aktuelle „Best-of-Programm der Bigband“ durch eine Reihe von befreundeten musikalischen Wegbegleitern ergänzt wird. Dazu gehören Sandorfs „Japageno“-Kollegen Norbert Hiller (Piano) und Jacek Pawelek (Vibrafon, Schlagwerk), der britische Vokalist John Marshall vom Conny-Wagner-Sextett und der Multiinstrumentalist Udo Schwender. Aus der Region sind die Sängerinnen Nathalie Haas und die Newcomerin Lea Joy mit von der Partie. Auf dem Programm stehen Swing und Bigband-Klassiker.

Karten im Vorverkauf gibt es in Feucht im Bürgerbüro und bei Heine sowie in der Christophorus-Apotheke in Schwarzenbruck und in der Linden-Apotheke in Winkelhaid.

Weitere Infos unter www.musikbund-feucht.de

GISA SPANDLER